

Die Gartenlaube

wird mit dem am 8. September erscheinenden Halbheft 23 und Ganzheft 12 eine Aenderung in der Erscheinungsweise eintreten lassen. Von unseren Abonnenten ist es schon häufig als ein Übelstand empfunden worden, daß die Halbhefte und Hefte in unregelmäßigen Zwischenräumen herausgegeben werden. Unter Berücksichtigung der uns nach dieser Richtung hin vorgetragenen Wünsche haben wir daher nunmehr die Einrichtung getroffen, daß die Halbhefte von jetzt an allwöchentlich, die Ganzhefte alle zwei Wochen erscheinen. Damit ist zugleich eine

wesentliche Bereicherung des Inhalts

der Halbhefte und Ganzhefte verbunden. Wir haben uns nämlich entschlossen, unsere beliebte Familienzeitschrift, die in ihrer Tendenz und literarischen Eigenart keinerlei Aenderung erfährt, durch eine wöchentliche Beilage

„Welt der Frau“

zu bereichern. Diese Beilage wird einen Umfang von durchschnittlich zwei Bogen haben. Ihr Inhalt umfaßt: die Stellung der Frau innerhalb der geistigen und sozialen Strömungen unserer Tage und die besonderen Interessen der Frau in Gesellschaft, Erwerbsleben und Mode.

☛ Eine Erhöhung des Bezugspreises für die einzelnen Hefte, sowohl Halb- wie Ganzhefte, tritt nicht ein. ☛

Da diese Verbesserung und Vergrößerung zweifellos allenthalben lebhaften Anklang finden wird, so bietet sich mit ihrer Neueinführung die beste Gelegenheit für eine energische Propaganda, die wir durch eine

besondere Absatz-Prämie

unterstützen werden: Wir offerieren Ihnen für die Akquisition neuer Abonnenten den Mehrbedarf von Halbheft 23 und 24 über Ihre Kontinuation hinaus in entsprechender Anzahl unberechnet und werden Ihnen für jedes Exemplar, um welches Ihre Kontinuation von Halbheft 29 diejenige von Halbheft 22 übersteigt, vier Halbhefte gratis liefern. Wenn Sie also

von Halbheft 29 beziehen werden 89 Exemplare und
von Halbheft 22 bezogen haben 61 Exemplare

so erhalten Sie $4 \times 28 = 112$ Halbhefte gratis.

Wir bitten Sie, Propaganda-Material mittels anliegenden Verlangzettels zu bestellen, und wünschen Ihren Bemühungen besten Erfolg.

Berlin und Leipzig, im August 1904.

Ernst Reil's Nachfolger

G. m. b. H.